

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 6 (1959)
Heft: 1

Artikel: Neuartige Zivilschutzübungen in Wetzikon
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-365027>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Neuartige Zivilschutzübung in Wetzikon



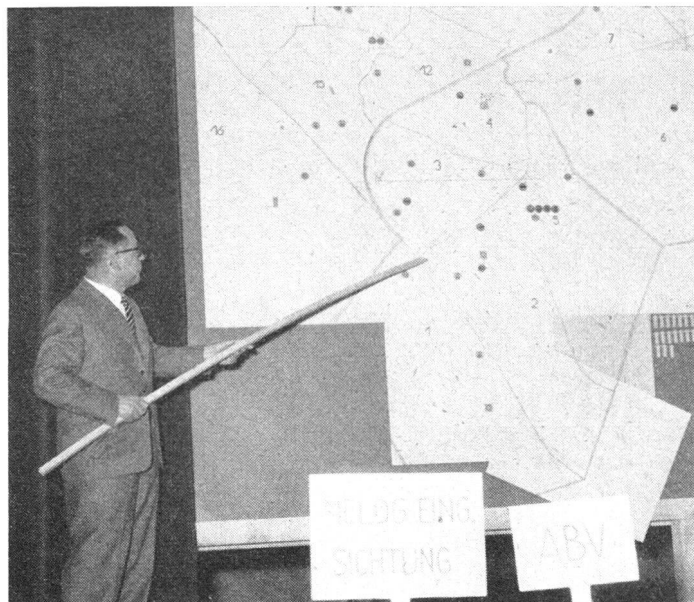
Am 25. November fand im «Löwen», Wetzikon, eine einzigartige abendliche theoretische Übung für alle im Zivilschutz ausgebildeten Wetziker statt. Es galt, das Meldewesen durchzuexerzieren; das im Ernstfall nach einem Fliegeralarm mit Bombenabwurf von grösster Wichtigkeit ist hängt doch die ganze Bekämpfung der erfolgten Schäden vom richtigen Funktionieren des Meldedienstes ab. In dieser Übung wurden die drei Quartiere, in welche Wetzikon für den Zivilschutz eingeteilt ist, nach Tischreihe geordnet und jede Gruppe samt Quartierchef mit Signaltafeln markiert. Jede Gruppe erhielt ein Schadensereignis für die Meldeaufgabe; der Meldezettel ging dann aus dem Dienstweg zum QC (Quartierchef) und von dieser an den Kommandoposten mit dem Ortschef, der einen ganzen Stab von Funktionären um sich hatte. Wir sehen hier oben links den Übungsleiter, Herrn Forrer von der Militärdirektion Zürich, beim Einführungsvortrag, daneben einen Teil der «Manöverschar», links zwei QC im Studium der eingegangenen Meldungen und unten rechts den Ortskommandanten des Zivilschutzes bei der Überprüfung der Lage, die auf einer Gemeindekarte eingezeichnet wird.



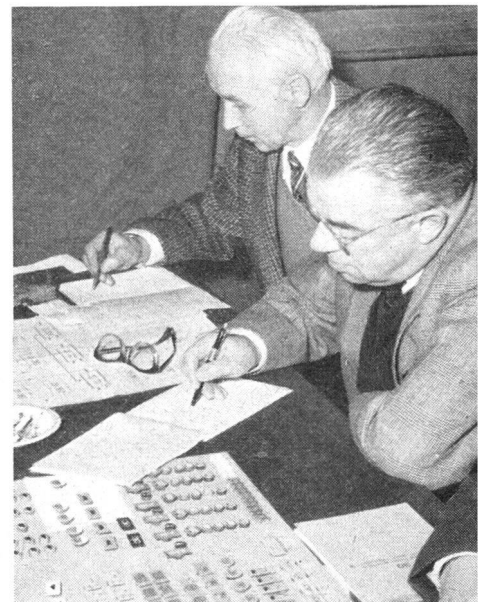


Dass die Aufmerksamkeit der Uebungsteilnehmer gross war, lässt sich aus dem Bild links leicht erkennen, nicht minder auch, dass es beim Kommandoposten eine grössere Zahl von Dienstchefs und Spezialfunktionären hat, die alle auf ein tadelloses Funktionieren des Meldewesens von unten bis oben angewiesen sind, wenn sie ihre Aufgaben im Interesse der betroffenen Bevölkerung erfüllen wollen.

Die Presse war auch dabei, allerdings nicht als Mitwirkende, sondern als getreue Mitarbeiterin zwischen Uebung und Öffentlichkeit.



Ortschef Baumeister Alfred Hirzel demonstriert auf einer Riesenkarte auf der Bühne die Schadenfälle, wie sie auf der Kommandokarte in kleinerem Format eingezeichnet werden.



Die zahlreichen Tafeln auf dem langen Tisch des Kommandopostens zeigen die Mannigfaltigkeit in der Organisation des örtlichen Zivilschutzes an. Im Ernstfall kommt jeder dieser Dienststellen eine Aufgabe in Koordination mit der Ortsleitung zu, und diese theoretische Detailübung machte wohl allen Teilnehmern verständlich, dass dem Zivilschutz eine entscheidende örtliche Bedeutung innerhalb der gesamten Abwehr von Kriegsfolgen beizumessen ist. Sie bewies im übrigen auch, wie schwer eine zweckmässige knappe und klare Meldung abzufassen ist, dass noch viel gelernt und geübt werden muss und dass es gilt, unentwegt auf der Basis dieser Uebung im kleinen weiterzufahren, bis das Ganze so sich spielt, dass, wenn wir wirklich in einen Krieg gerissen würden, jedes mit ruhigen Nerven seinen Posten zu versehen vermag.

Text und Clichés aus «Der Freisinnig (Beilage «Heimatspiegel»), Wetzikon Z

Photos: W. Kunz, Wetzikon